STADT ESSEN

Der Oberbürgermeister

Stadt Essen • GB5 • 45121 Essen
An die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der ambulanten Pflegedienste in Essen

## Geschäftsbereich 5

Soziales, Arbeit und Gesundheit

Rathaus, Porscheplatz
45127 Essen
Stadtdirektor
Peter Renzel
Raum 14.39
Telefon +49 2018888500
Telefax +49 2018888510
E-Mail renzel@essen.de
06.02.2021

## Weiterführende Informationen über den Impfstoff AstraZeneca

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der kommenden Woche werden auch in Essen die Impfzentren öffnen und damit die nächsten Personengruppen laut Impfverordnung des Bundes gegen das Coronavirus geimpft werden. Dazu gehören auch Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste.

Für Ihre Impfungen steht der Impfstoff des Herstellers AstraZeneca zur Verfügung, mit dem die Impfzentren deutschlandweit beliefert werden. In den vergangenen Tagen sind vermehrt Zweifel über die ausreichende Wirksamkeit des Impfstoffs geäußert worden. Im Rahmen unserer wöchentlich stattfindenden Impfkonferenz, an der auch Vertreterinnen und Vertreter der ambulanten Pflege teilnehmen, tauschen wir uns regelmäßig mit Expertinnen und Experten zu den neusten Erkenntnissen rund um das Thema Impfen aus. So auch mit der anerkannten Virologie der Universitätsmedizin Essen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Ulf Dittmer als Leiter der Virologie möchten wir Sie über aktuelle Informationen zum AstraZeneca-Impfstoff informieren.

Aktuelle Daten zeigen, dass ein Schutz vor einer Corona-Erkrankung bei Personen unter 65 Jahren von 84 Prozent erreicht wird, wenn der Impfstoff von AstraZeneca mit einer etwas geringeren Dosis - als in der ersten Studie - erstgeimpft wird und erst nach 9-12 Wochen eine Zweitimpfung stattfindet.
Die ursprüngliche Studie, die nur eine 60 prozentige Wirksamkeit bescheinigt, basiert auf der Verwendung einer höheren Dosis bei der Erstimpfung und mit einem Abstand von 6 Wochen zwischen den Impfungen.

Darüber hinaus ist der Impfstoff von AstraZeneca der bislang einzige Impfstoff, für den es außerdem anhand von Studien einen nachweisbaren Schutz vor einer Infektion mit dem Virus gibt. Die Schutzrate vor einer Infektion liegt anhand der Studien bei 67 Prozent. Kann nach Impfung keine Infektion stattfinden, ist auch eine Übertragbarkeit des Virus nicht mehr gegeben.

Auch eine Wirksamkeit gegen die bislang bekannten Mutationen sind zu 75 Prozent gegeben.

Es sprechen also keine Gründe dagegen, diesen sehr wirksamen Impfstoff nicht zu verwenden. Er bietet einen guten Schutz sowohl vor einer COVID-19 Erkrankung als auch nachweislich den Schutz vor einer Infektion.

STADT
ESSEN
info @essen.de
www.essen.de

Nachzulesen sind diese Informationen auch in aktuellen Fach-Publikationen und einem entsprechendem Kommentar. Einen Link als weiterführende Information finden Sie hier: https://www.bmj.com/content/372/bmj.n326.

Ich hoffe, wir konnten Ihnen mit dieser Information etwaige Zweifel oder Ängste vor einer möglicherweise bevorstehenden Impfung nehmen.

Sie haben selbstverständlich auch im Rahmen eines Aufklärungsgesprächs im Impfzentrum die ausführliche Gelegenheit, Fragen rund um eine Impfung gegen das Coronavirus zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Peter Renzel
Gesundheitsdezernent der Stadt Essen

